



12.Januar 2016

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vogler,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, der Presse,
liebe Mitbürger,**

Das Verfallsdatum für Zahlen und Fakten, für politische Aussagen und Verlässlichkeit in unserem Land wird immer kürzer. Der Zuwanderungsstrom endet nicht. Aktuell hat der Landkreis Göppingen rund 1863 Flüchtlinge aufgenommen, und wöchentlich werden ca. 140 neue Flüchtlinge zugewiesen.

Dennoch hat die Regierung eine zentrale und bedeutende Verantwortung in Europa, für Europa und eigentlich für die ganze Welt. Wird Deutschland dieser Aufgabe gerecht werden können?

Diese Frage stellt sich uns bei der Wahrnehmung, dass zwischenzeitlich über 1 Million Flüchtlinge auf der Suche nach Frieden und Freiheit und ein besseres Leben bei uns in Deutschland aufgenommen und in menschenwürdigem Wohnraum untergebracht und versorgt werden wollen.

Es erfüllt uns auch mit Sorge, dass die hohe Zahl von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen eine Zerreißprobe für den gesellschaftlichen Frieden in unserem Land werden kann. Dies muss unbedingt verhindert werden - nur wie?

Ebersbach leistet angesichts der Zuwanderung an Menschen aus unterschiedlichen Kulturen einen kleinen aber bedeutenden Beitrag dazu, mit Präsenz, Betreuung, Unterstützung in den alltäglichen Bedürfnissen und in der Integration. Dies wird durch die hohe Bereitschaft vieler ehrenamtlich aktiven Helfer und Betreuer, für anerkannte Asylbewerber, für Ebersbach möglich gemacht.

Hier ist ein ausdrücklicher Dank an das Team der Flüchtlingshilfe Ebersbach für ihren großartigen Einsatz angebracht! Ebenso möchten wir uns für die positive und schnelle Entscheidungsfindung bei der Flüchtlingsunterbringung bedanken.

Auf Grund der bisherigen Handlungsweise, müssen wir keine öffentlichen Hallen belegen. Somit kommt es zu keiner Beintächtigung von Vereins- und Schulport.



Da der Verwaltung und dem Gemeinderat der Haushalt und die Haushaltsanträge alle wohlbekannt ist, und hier im Zuschauerraum wenige auf lange Zahlenkolonnen erpicht sind, war mein erster Impuls, auf Querverweise und langatmige Erläuterungen zum aktuellen Haushaltsplan zu verzichten, und stattdessen meine Haushaltsrede in einem Satz, der alles beinhaltet zusammenzufassen :

„Die FW-Fraktion dankt dem Kämmerer und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und stimmt dem Haushalt 2016 zu.“

Die FW-Fraktion ist überzeugt, dass der vorliegende Haushalt ein vernünftiger Kompromiss zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem ist.

Es ist an der Zeit, vorwärts zu schauen!

Das allerwichtigste ist, dass zukunftsorientiert gewirtschaftet wird und dass die Bürger die Nachhaltigkeit sehen und nutzen können.

Verwaltungs.- und Rats -Entscheidungen müssen bürgerfreundlich und vorrausschauend sein.

Unser Ziel muss sein, den Schuldenstand der Stadt Ebersbach in den nächsten Jahren weitestgehend zu reduzieren, um dann aus eigener Kraft solide arbeiten zu können!

Die Freien Wähler stimmen deshalb zu, wie der Kämmerer feststellte,

Zitat „ es müssen für die Zukunft Wege gefunden werden, Ertragskraft und Aufwandsbelastung ins Gleichgewicht zu bringen, um die nächsten Haushalte auszugleichen“.

Dazu gehört vor allem,
„die Investitionstätigkeit auf ein verträgliches Maß zu reduzieren“.

Bereits in der letztjährigen Haushaltsrede und in unseren Ausführungen 2015 haben wir daraufhin gewiesen, dem Erhalt des Bestandes muss Vorrang vor dem Schaffen neuer Vermögensgegenstände eingeräumt werden. Durch Schaffung neuer Vermögensgüter, wird neben Unterhalts- und Betriebskosten zukünftig auch ein Aufwand durch Abschreibungen erzeugt, der durch den laufenden Betrieb erwirtschaftet werden muss.

Zudem belastet die verstärkte Investitionstätigkeit das vorhandene Personal so stark, dass durch die Fülle der Aufgaben vorhandene Personalkapazitäten gebunden wenn nicht sogar überlastet werden. Oft wird sogleich der Ruf nach mehr Personal laut. Es wäre vielleicht besser dem Grundsatz zu folgen: „weniger ist mehr“ und die Zahl der Investitionen und Planungen zurückzufahren.

Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass wir die geplanten Investitionen anpacken und zu Ende führen sollten. Wir stehen hinter dem Entwurf des Dorfgemeinschaftshauses Büchenbronn vom 01.07.2015 und hoffen, dass der Zuschussantrag bald anerkannt wird. Ebenso steht auf unserer Agenda die Mehrzweckhalle in Bünzwangen, die unserer Meinung nach mit dem Baugebiet „Unterer Wasen“ realisiert werden kann.



Einen Neubau bzw. eine großzügige Sanierung unserer altherwürdigen Marktschul- Turn- und Festhalle sehen wir indessen nicht am Horizont. Unserer Meinung nach können wir uns hier nur eine Verschönerung und Ertüchtigung leisten. Durch die Reduzierung der Kreisumlage um 270 000 € haben wir einen Puffer, den wir für das Nötigste einsetzen sollten.

Besonders wichtig ist für uns ein regionales Schulkonzept. Ziel für die Freien Wähler ist es, alle Ebersbacher Kinder am Ort beschulen zu können. Wir halten dies für einen immensen Standortvorteil.

Einen weiteren Standortvorteil sehen wir in der Interkommunalen Zusammenarbeit mit Uhingen ein neues Gewerbegebiet zu erstellen.

Auch 2016 stehen wir vor großen Herausforderungen! Wir freuen uns, diese gemeinsam bewältigen zu können.

Zum Schluss noch eine chinesische Weisheit:

Willst Du Dein Land verändern,	verändere Deine Stadt.
Willst Du Deine Stadt verändern,	verändere Deine Straße.
Willst Du Deine Straße verändern,	verändere Dein Haus.
Willst Du Dein Haus verändern,	verändere Dich selbst.”

Abschließend möchte ich den Dank unserer Fraktion aussprechen:

Unser erster Dank gilt zunächst Ihnen, Herr Bürgermeister Vogler, für die in der Regel gute und reibungslose Zusammenarbeit. Trotz teilweise unterschiedlicher Standpunkte in der Sache, schätzen wir den fairen und angenehmen Umgang.

Insbesondere an unseren neuen Stadtkämmerer Hr. Marzian (für sein erstes Werk) und seinem gesamten Team, die das Zahlenwerk sehr gut aufgearbeitet und das Projekt intensiv betreut haben,

sowie allen Mitarbeitern in den Ämtern für ihr Mitwirken und allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, den Ortschaftsräten, Ortsvorstehern und Ortswarten –

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich, die sich in vielfältiger Weise für das gesellschaftliche Leben unserer Stadt Ebersbach engagieren, und auch allen ehrenamtlich Tätigen in unseren Vereinen, die unser aller Leben bereichern.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.